



Bubnoff

Chef der politischen Leitung der Roten Armee (Zeichnung des 16jährigen Künstlers Mironoff, von dem wir, in Nr. 5/6 des 2. Jahrgangs dieser Zeitschrift, Bilder mit einem Aufsatz von Lunatscharski brachten)

POLITISCHE STRUKTUR DER ROTEN ARMEE

Von S. Rabinowitsch

Die Rote Armee ist die Erbin und Fortführerin jenes revolutionären Werkes, das schon lange Zeit vor dem Oktober 1917 von den an Zahl zwar geringen, jedoch von der revolutionären Klassenidee beseelten und fest zusammengehaltenen einzelnen Abteilungen und Gruppen bewaffneter Arbeiter ausgeübt wurde.

Geboren unter dem Druck der Massen, spielten die Arbeiterdrushinen (die freiwilligen Arbeiterabteilungen — mögen sie auch gering an Zahl und in militärischen Dingen unerfahren

gewesen sein) im Kampfe für die Errichtung der Diktatur des Proletariats eine wichtige Rolle.

Es bedurfte einer besonderen revolutionären Abhärtung und Standhaftigkeit im Kampfe, um, von allen Seiten eingekreist von bewaffneten Feinden, in einem Lande mit vorwiegend bäuerlicher Bevölkerung den Schutz der proletarischen Revolution zu organisieren. Das „Geheimnis“ der politischen Standhaftigkeit der Roten Armee während dieser ganzen Zeit erbittertster Bürgerkriege besteht in den Losungen der Oktoberrevolution und ihrer weiteren Eroberungen selbst. Der Kommunistischen Partei der Sowjetunion gelang es als Führerin der Arbeiter- und Bauernmassen in der Revolution einen bewaffneten Organismus zu schaffen, der seine Kraft vor allen Dingen aus dem politischen Bewußtsein der Soldaten der Roten Armee — der Rotarmisten — schöpfte. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion verstand es, in der Roten Armee tatsächlich eine Klassenarmee der proletarischen Revolution zu schaffen.

Selbstverständlich verlangte die Schaffung einer solchen Armee einen gewaltigen Kräfteaufwand. Die einzelnen Truppenteile mußten nicht nur gebildet werden — sie mußten auch ohne irgendwelche langen „Atempausen“ in den Kampf geworfen werden. Dabei mußte die höchstmögliche kriegstechnische Tauglichkeit der Truppenteile in bezug auf ihre militärische Ausbildung und Ausrüstung gesichert sein. Die Masse der Rotarmisten (hauptsächlich aus Bauern bestehend) mußte in der angespannten Atmosphäre des Kampfes durch das revolutionäre Streben miteinander geeint werden. Das alles mußte zustande gebracht werden ohne genügende materielle Hilfsquellen, bei riesiger Hungersnot und großem Mangel an Heizmaterial, bei Verschwörungen im Innern des Landes, bei weißgardistischen Bauernaufständen und dem Treiben anarchistischer Banden. Aber ungeachtet aller dieser Schwierigkeiten wurde die Armee geschaffen — eine Armee, die an allen Fronten siegte. Hier trat die organisatorische Rolle der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zutage. Es mußte eine ununterbrochene politische Arbeit unter den Rotarmisten und dem Kommando geführt werden, um die richtige Orientierung eines jeden Kämpfers der Roten Armee in dem schnell wechselnden Kaleidoskop der politischen Ereignisse zu erreichen. Es mußte alles auf die Stärkung des guten Verhältnisses zwischen der Roten Armee und der werktätigen Bevölkerung, welche in der Armee zum erstenmal ihren Verteidiger sah, verwandt werden. Die ganze Schwere dieser riesigen Arbeit lastete auf den Schultern der